

13. Dezember 2019

Seite 35

Auflage 2'978 Ex.  
Reichweite 21'739 Leser  
Erscheint woe  
Fläche 26'600 mm<sup>2</sup>  
Wert 700CHF

Muttener & Prattler Anzeiger  
4012 Basel  
PA Pa



## Ade Pratteln: Das Papamobil wurde abgeholt



Ardiet Emmanuel und Urs Regenass haben das Papamobil sicher auf den Boden gebracht.

Fotos zVg

PA. Am Mittwoch letzter Woche wurde das Papamobil in Pratteln von einem Sattelschlepper abgeholt. Das gepanzerte Gefährt bleibt künftig den Augen der Öffentlichkeit zogen, wie die Organisatoren der Schweizergarde-Ausstellung mitteilen. Das Papamobil wird an einem gesicherten Ort beim Mercedes-Konzern verwahrt. Zuvor hatte es Papst Benedikt XVI bei öffentlichen Auftritten benutzt, um mehr Gläubigen nahe zu sein.

«Die Verpflichtung für die Sicherheit dieses Fahrzeuges wog schwer. Ich bin froh, dass ich jetzt

die Verantwortung nicht mehr tragen muss», sagte Kurator Heinz Simonet, während das Papamobil aus der ersten Etage der Ausstellung auf die Hebebühne des Baukrans gefahren wurde. Simonet: «Wir mussten hohe Sicherheitsauflagen erfüllen. Die Ausstellung musste rund um die Uhr bewacht werden. Viele Menschen baten um Genehmigung, sich für ein Foto ans Steuer des Papamobils zu setzen. Aber ich musste immer ablehnen.» Es grenzte an ein Wunder, dass das Papamobil für die Berufsausstellung der Päpstliche Schwei-

zergarde überhaupt zur Verfügung stand. Es wird sonst nirgends ausgestellt.

«So etwas erlebt man nur einmal im Leben. Es ist ein besonders Gefühl und ein besonderer Tag für mich», entfuhr es dem Kranführer Urs Regenass der Basler Musfeld Kran AG, die als Spezialistin für Transporte aller Art fungiert. Ihm oblag die Verantwortung, die kostbare Tonnage aus rund zehn Metern Höhe mit dem Baukran sicher zu grounden.

Das mit Stahl und Panzerglas ausgestattete Papamobil war das

### Das Papamobil

Das in Pratteln ausgestellte in diamantweiss lackierte Papamobil Mercedes-Benz der M-Klasse ist ein Unikat. Es musste zwei Kriterien erfüllen: Der Papst muss sichtbar und sicher sein. In dem schusssicheren Glaskorpus sind Aussen- und Innenlautsprecher sowie ein Mikrofon installiert. Die Höchstgeschwindigkeit des Wagens beträgt 80 km/h. Die Beziehung von Mercedes-Benz zum Vatikan hat eine lange Tradition: Bereits 1930 bekam Papst Pius XI. erstmals eine Limousine des Typs Nürnberg 460 geschenkt. 1960 erhielt Papst Johannes XXIII. einen sogenannten «Adenauer-Mercedes» mit Sonderausstattung ebenfalls geschenkt.

grösste und zugleich begehrteste Exponat der Berufsausstellung Päpstliche Schweizergarde, die vom 25. Oktober bis 30. November in Pratteln angeboten wurde. Die Ausstellung fand in der Galerie des Kunstmäzens Hermann Alexander Beyeler statt. Gegen 4000 Menschen haben die Ausstellung gesehen.